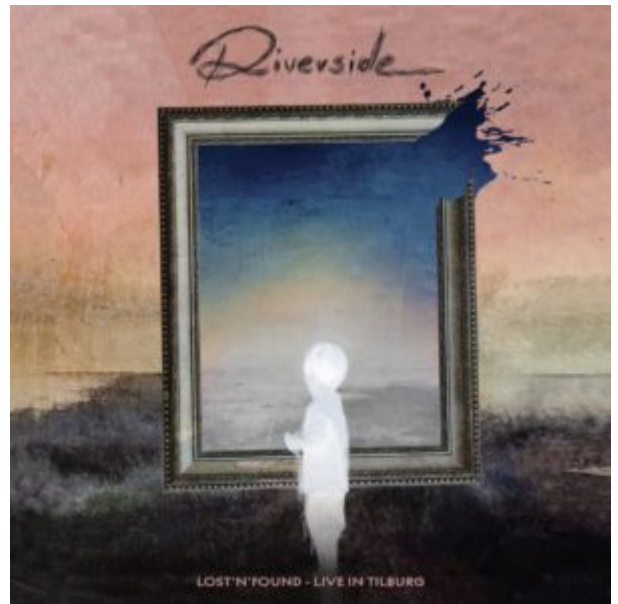


Riverside – Lost'n'Found – Live in Tilburg

(51:36 + 52:19, CD, Vinyl, DVD,
InsideOut / Sony Music, 2020)

Das erste offizielle Live-Album
von Riverside mit leichter
zeitlicher Verspätung und das
aus gutem Grund. Ursprünglich
war dieser Live-Mitschnitt der
polnischen Progressive Rocker
bisher nur als limitierte
Fanclub-Veröffentlichung
erhältlich. Mitgeschnitten im
legendären 013 im



niederländischen Tilburg im Rahmen der 2015er Tour zum damals
aktuellen Album "Love, Fear And The Time Machine",
dokumentiert dieser Auftritt die mitreißende Live-Power, die
das polnische Quartett in der Besetzung *Mariusz Duda* (Gesang,
Bass), *Piotr Grudziński* (Gitarre), *Piotr Kozieradzki*
(Schlagzeug) und *Michał Łapaj* (Keyboards, Gesang) auf die
Bühne bringt. Beziehungsweise brachte.

Denn es handelte sich ja leider um die letzte Tour mit
Originalgitarrist und Gründungsmitglied *Piotr Grudziński*, der
im nachfolgenden Jahr auf tragische Weise verstarb. Die
Aufarbeitung seines Todes war für die Band ein längerer
Prozess, was auch sicherlich den Umstand erklärt, warum man so
lange auf eine offizielle Veröffentlichung warten musste. Doch
ist "Lost'n'Found – Live in Tilburg" nun in unterschiedlichen
Formaten, nämlich als limitiertes Mediabook (2CD+DVD), sowie
als Gatefold 3-fach-LP in verschiedenen Farben bei den
unterschiedlichen Vertriebspartnern erhältlich.

Bei der 13 Songs umfassenden Setlist stehen logischerweise

“Love, Fear And The Time Machine”, sowie der 2013er Vorgänger “Shrine Of New Generation Slaves” jeweils mit vier Titeln im Vordergrund, jedoch werden ebenfalls einige ältere Stücke integriert. Zwar fehlt der mitreißende Longtrack ‘Second Life Syndrome’, dafür bekommt z.B. ‘Conceiving You’ beim ruhigen Beginn etwas Blues-Touch verliehen, während das Intro von ‘Panic Room’ *Jimi Hendrix*-Gedächtnis-Groove und funkigen Vibe enthält. Es war schon seit jeher die Stärke von Riverside, dass sie live gerade ihr älteres Material immer wieder leicht variieren oder neue Elemente beifügen, wodurch ‘Escalator Shrine’, im Original zwölf Minuten lang, hier auf der Bühne auf knapp 20 kurzweilige Minuten anwächst.

Vor allem die Dynamikbreite und Vielseitigkeit zeichnet diesen Auftritt aus. Während man sehr ruhig und nachdenklich mit ‘Lost’ in das Konzert startet, wird später immer wieder Härtegrad und Energielevel erheblich gesteigert. Doch gleichfalls wird die Konzertdramaturgie von gelegentlich eingeschobenen nachdenklichen Momente und den ergreifenden Melodiebögen perfekt getragen. Neben den elegischen, immer wieder wunderschönen Gitarrenläufen, überzeugen besonders die von Orgel- und Synthiesounds dominierten Keyboardklänge.

“Lost’n’Found – Live in Tilburg” dokumentiert damit bestens die bewegende Bühnenausstrahlung von Riverside, ist aber auch gleichzeitig das Vermächtnis und die Verneigung vor ihrem ehemaligen Gitarristen. Ein wunderbares Live-Album mit Tränen in den Augen.

Bewertung: 12/15 Punkten

Surftipps zu Riverside:

Homepage

Facebook

Instagram

Twitter

YouTube

ReverbNation

Soundcloud

Spotify

Wikipedia

InsideOut Music

Abbildungen: Riverside / InsideOut Music